

## Tag 1 in Ossat

Heute habe ich endlich Ossat erreicht, das Dorf der Sithir, und meine Aufregung ist kaum zu bändigen. Die Reise hierher war lang und beschwerlich, aber es fühlt sich an, als würde sich all die Mühe jetzt auszahlen. Die Sithir haben mich höflich und gastfreundlich aufgenommen, und ich bin beeindruckt von ihrer ruhigen und besonnenen Art. Meine Geschenke an das Dorf wurden dankbar angenommen. Hochwertiges Papier und Tinte scheinen sie nicht viel zu bekommen.

Sie haben mir ein bescheidenes Quartier in ihrem Dorf angeboten und mir gezeigt, wie sie ihre täglichen Aktivitäten ausüben. Es ist faszinierend, ihre Kultur und Bräuche zu beobachten. Der Gabentisch ist immer voller Leckereien und jeder geht den eigenen Aufgaben pflichtbewusst nach. Ich habe das Gefühl, dass ich hier eine einzigartige Gelegenheit habe, die Geschichte und das Erbe der Sithir zu erforschen.

Ich freue mich darauf, alle Sithir hier genauer kennenzulernen. Vor allem der Rat der Fünf sollte einiges über die Geschichte wissen. Schließlich sind sie diejenigen, die die Geschicke des Dorfes lenken. Die Reise hat gerade erst begonnen, und ich bin voller Hoffnung und Enthusiasmus für das, was vor mir liegt.

## Tag 4 in Ossat

Die Sithir sind wirklich eine rätselhafte Gemeinschaft. Ich habe erneut versucht, mit einer ihrer Ältesten zu sprechen, und obwohl Scilla höflich war, waren ihre Antworten vage und ausweichend. Es ist, als ob sie bewusst versucht, meine Fragen zu umgehen, ohne ein unwahres Wort zu verlieren. Ich kann ihre Zurückhaltung nicht verstehen. Sie scheinen keine Feindseligkeit zu hegen, aber ihre Verschwiegenheit treibt mich zur Verzweiflung. Wenn das so weiter geht, muss ich direkter werden. Aber ich will sie auch nicht verärgern. Sie beobachten genau und sind sehr sensibel, was ihre Gepflogenheiten und Traditionen angeht. Es gibt so viel zu beachten, was die Gastgeschenke angeht. Ständig schenkt jemand einem anderen etwas. Aber so richtig bereit die Regeln zu erklären ist hier niemand. Es ist zum Haare raufen!

## Tag 7 in Ossat

Heute habe ich versucht, mit dem Priester Charis über den Krieg der zwei Schwestern zu sprechen, aber er reagierte auf eine seltsame Weise. Er lächelte höflich, aber gab keine klaren Antworten. Als ich nachfragte, wurde mir gesagt, dass einige Dinge besser im Dunkeln bleiben sollten und dass ich nicht alles wissen muss. Die Wahrheit sei eine scharfe Waffe und man könne damit auch unbedacht großen Schaden anrichten. Von daher sei es seine Verantwortung, dass diese Waffe in ihrer Scheide verbleibt. Er warnte mich davor, dass ich nicht für zu viel Unruhe sorgen

sollte, indem ich zu viele nach dem Krieg frage. Verdammt nochmal, als ob Fragen nach einem Krieg direkt zu Krieg führen würden! Aber das scheint seine Ansicht zu sein. Völlig verblendet diese Sithir.

Tag 10 in Ossat

Ich bin tief frustriert und beunruhigt über die jüngsten Entwicklungen meiner Forschungsreise bei den Sithir. Als Historiker war ich fest entschlossen, die Geheimnisse ihrer Geschichte zu entschlüsseln, aber was ich bisher erlebt habe, lässt mich fassungslos zurück. Ich bin am Rande des Wahnsinns! Diese Reise ist ein endloser Albtraum, und ich kann meine Frustration kaum in Worte fassen.

Sie wissen nichts. Nichts! Sie kennen ihre eigene Geschichte nicht! Ich bin sicher, mindestens der Rat weiß mehr, als sie zugeben. Aber diese verstockten Ordner wollen nicht darüber reden. Und das sagen sie mir auch direkt ins Gesicht! Diese völlige Weigerung sich mit ihrer Geschichte zu beschäftigen, macht mich wahnsinnig!

Ich weiß nicht, was ich schlimmer finde. Die Ordner, die ihre Augen verschließen oder die anderen, die nichts wissen, aber dann auch nicht versuchen mehr herauszufinden! Ich kann diesen Mangel an Neugierde einfach nicht ertragen. Es ist, als ob sie die Schätze ihres eigenen Erbes verschmähen und die Weisheit der Vergangenheit ignorieren. Warum sind sie Pazifisten geworden? Was trieb sie dazu? Diese Fragen scheinen sie nicht im Geringsten zu interessieren. Und nach jedem Gespräch sehe ich, wie mich Charis, Scilla oder Hilaria stirnrunzelnd beobachten.

Tag 17 in Ossat

Eine weitere Woche, weitere Gespräche, aber keine weiteren Ergebnisse. Ich flehe den Himmel an, dass sich in den kommenden Tagen jemand findet, der die Wahrheit enthüllt und die schlummernde Neugierde in dieser verdammt verstockten Gemeinschaft wiederbelebt. Aber Gespräche unter vier Augen sind hier ja auch unmöglich! Also selbst wenn jemand reden wollte, könnte er nicht! Es kann ja niemand mit mir alleine gelassen werden.

Ich muss jemanden zum Reden finden. Ansonsten fürchte ich, dass meine Geduld bald am Ende sein wird. Die Wahrheit ist, dass sie mich nicht mehr in ihrem Dorf haben

wollen. Ich bin mir sicher, dass sie meinen forscherschen Eifer verabscheuen und meine Fragen über den Krieg der zwei Schwestern als störend empfinden. Aber sie können es nicht zugeben, denn ihre verdammte Gastfreundschaft gebietet es ihnen, mich zu beherbergen und zu umsorgen. Oh, ich könnte sie direkt fragen, sie würden vielleicht sogar direkt antworten. Aber das fühlt sich an, als ob sie dann mit ihrer Sturheit gewinnen würden! Oh nein. Ich werde mehr erfahren, ich werde nicht so einfach locker lassen. Auch ein Aumak kann mit sithirischer Sturheit glänzen!

Tag 21 in Ossat

Es fällt mir schwer, diese Worte niederzuschreiben, aber die Zeit ist gekommen, um Abschied zu nehmen. Diese Reise, die ich mit so viel Enthusiasmus und Entschlossenheit begonnen habe, hat sich zu etwas entwickelt, das ich nicht länger ertragen kann.

Ich hatte gehofft, die Geschichte der Sithir zu erfahren und niederschreiben zu können. Aber stattdessen fühle ich mich wie ein Fremdkörper in ihrer Gemeinschaft.

Sie mögen mich vielleicht nicht aktiv vertreiben, aber ich kann spüren, dass meine Anwesenheit unerwünscht ist.

Es ist Zeit, diese Qual zu beenden und zurückzukehren, wo meine Bemühungen geschätzt werden und meine Forschung vorankommen kann. Ich verlasse Ossat mit einem gebrochenen Herzen und einer Fülle an ungelösten Fragen. Ich kann nicht länger in dieser Sackgasse verharren. Es ist Zeit, meine Sachen zu packen und weiterzuziehen.